

## He´s our hope, Hoffnung bewegt



Band-Coaching /



Unter diesem Thema haben wir am 1. November 2016 ein grandioses Gospelfest in Stuttgart erlebt!

Die Idee dazu entstand vor zwei Jahren als der esb und die Apis (evangelischer Gemeinschaftsverband Württemberg) überlegten, ob wir gemeinsam ein Sängerfest veranstalten könnten. Doch wer könnten die Sänger und Sängerinnen sein, wo doch viele Chöre inzwischen kleine Chorgruppen geworden sind? Wäre es möglich, etwas ganz Neues und Anderes zu wagen? z.B. Gospel?

Offensichtlich ist Gospel eine Musik, die heute viele Menschen anspricht und die gerne gesungen wird. Denn es gibt den großen Gospelchor GiO (Gospel im Osten), der sich wöchentlich zum Proben in der Friedenskirche in Stuttgart trifft - ein beeindruckender Großchor mit mehreren hundert Sängerinnen und Sängern!

Tatsächlich fanden wir zusammen: die Apis, esb und GiO. Gemeinsam suchten wir Lieder aus vier Jahrhunderten aus, die alle von der Hoffnung in Christus singen und zu den Gospels hinführten: „Du meine Seele singe!“, „Du großer Gott, wenn ich die Welt betrachte!“, „Jesus is the answer“ (Jesus ist die Antwort), „He´s our hope“ (Er ist unsere Hoffnung). Ein Chorheft mit 13 Liedern entstand, parallel dazu formte sich das Programm für die Konferenz der Apis, die jährlich am 1. November in der Porsche Arena in Stuttgart

stattfindet, in diesem Jahr als Gospelkonferenz bzw. als Hoffnungskonferenz. Chöre wurden eingeladen, Projektchöre bildeten sich, Thomas Wagler (esb) leitete Chorproben, Tom Dillenhöfer (Dirigent von GiO) studierte die Lieder mit seinem Chor ein, rund 30 Projektchöre waren beteiligt.

Mit Spannung erwarteten wir die zwei Probetage, die Ende Oktober in der Friedenskirche Stuttgart stattfanden. Dabei kamen erstmals die Teilnehmenden aus den verschiedenen Chören zusammen. Generationen übergreifend begegneten sich Menschen mit ganz unterschiedlichen musikalischen Chorerfahrungen und Menschen aus verschiedenen Regionen Württembergs. Da saß z.B. ein Bass aus Stuttgart neben dem Schwarzwälder, eine Sopranistin, die bislang nur klassische Chorsätze gesungen hatte, neben der Gospelbegeisterten, eine Gruppe Teenager zwischen den Erwachsenen. „Tom und Thomas haben die Lieder erlebbar gemacht und uns super dirigiert“, schreibt eine Sängerin nach dem Chortag, während ein anderer Sänger ergänzt: „Ich war begeistert, wie die Dirigenten auf dem ´Instrument´ Chor gespielt haben“. Die Probe wurde in genialer Weise von der Band unterstützt. Naja, ein bisschen kalt war es am zweiten Probetag in der Kirche. Dennoch, so merkt am Ende der Probe eine Sängerin an, hätte sie nie für möglich gehalten, dass eine sechs-stündige Probe so kurzweilig, schön und angenehm sein könne.

Der Höhepunkt des Gospelprojekts war die Konferenz am 1. November in der Porsche Arena Stuttgart. Über 500 Sängerinnen und Sänger reihten sich hinter der Bühne - ein grandioser Anblick und ein beeindruckender Sound. Die Lieder umrahmten die Predigt von Prof. Eckstein und von Andreas Boppert. Das Motto des Tages „Hoffnung in Christus“ zog sich durch das ganze Programm. „Das Feeling beim Singen war unglaublich! Man spürt, Gott ist da! Eine tiefe Freude, dass ich Gottes Kind bin, ist da.“, sagt eine Sängerin am Ende des Tages. „Bei Gott ist Hoffnung, Gott liebt mich, ich bin ihm wichtig, bei ihm kann ich mich bergen.“, diese Textschnipsel aus den Liedern sind einem anderen Sänger wichtig geworden.

Beeindruckt vom gemeinsamen Singen, gestärkt durch die Texte der Lieder, die Gemeinschaft und das Gehörte gehen die Sängerinnen und Sänger wieder in ihren Alltag zurück. Doch damit ist das Projekt nicht zu Ende, denn all das klingt in ihnen nach. In der Woche nach der Konferenz schreibt mir eine Sängerin: „Ich möchte mich ganz herzlich für das tolle Gospelprojekt bedanken! Es hat großen Spaß gemacht mitzusingen! Immer wieder kommt mir eines der Lieder in den Sinn und ich bin singend in der Wohnung oder im Büro unterwegs!“ Am Ende bleibt: He´s our hope! Hoffnung bewegt!

Elisabeth Binder, Landesreferentin der Apis für Musikarbeit